

# MONTAGE- UND VERLEGEANLEITUNG

## OPTIGRÜN-ROHRÜBERGABE-RANDKONTROLLSCHACHT RSA 54R



### Optigrün international AG

Am Birkenstock 15-19  
725050 Krauchenwies  
Deutschland

Telefon +49 7576 772-0  
Telefax +49 7576 772-299  
E-Mail [info@optigruen.de](mailto:info@optigruen.de)  
[www.optigruen.de](http://www.optigruen.de)

### Optigrün Niederlassung Österreich

Landstraßer Hauptstraße  
71/2  
A-1030 Wien  
Österreich

Telefon +43 171728-417  
Telefax +43 171728-110  
E-Mail [info@optigruen.at](mailto:info@optigruen.at)  
[www.optigruen.at](http://www.optigruen.at)

## Allgemeine Hinweise

Vor Aufbau und Verwendung des Optigrün-Rohrübergabe-Randkontrollschachtes RSA 54R ist es notwendig, dass Sie die Montage- und Verlegeanleitung gelesen und verstanden haben. Nur so ist eine sachgemäße Verwendung möglich. Auch werden Schäden an dem verwendeten Produkt sowie Verletzungen vermieden.

Stellen Sie dem für den Aufbau und Verwendung verantwortlichen Personal diese Anleitung rechtzeitig zur Verfügung und stellen Sie sicher, dass diese Personen die Informationen zur Kenntnis genommen haben.

Bei offenen Fragen wenden Sie sich bitte an die Optigrün international AG.

## Bestandteile des Optigrün-Rohrübergabe-Randkontrollschachtes RSA 54R

Das Zubehör ist abhängig von der objektspezifischen Einbausituation.

**Rohrübergabe-Randkontrollschacht RSA 54R**  
Schacht zur Einleitung von Wasser in Rohrleitungen an Tiefgaragenkanten.

Material	Aluminium
Abmessungen	540 x 440 mm
Höhe	235/305 mm
Materialstärke	2 mm



**Kontrollschacht-Deckel DSA 54D**  
Zur Abdeckung des Schachtes. Mit Schrauben zur Befestigung.

Material	Aluminium beschichtet
Abmessungen	540 x 440 mm
Materialstärke	3 mm



**Aufstockelemente (optional)**  
Zur Erhöhung des Schachtes in Abhängigkeit von der Höhe des Systemaufbaus.

Material	Aluminium
Abmessungen	540 x 440 mm
Höhe	50/100 mm



**Laubfangkörbe**  
Zum Einsetzen in den Schacht.



**Ablaufdrosselset (optional)**  
Zum Einsetzen in den Schacht.

Material	Kunststoff/EPDM
Eingestellt auf den vorgegebenen Drosselabfluss und die maximale Anstauhöhe aus der objektbezogenen Optigrün RWS-Berechnung.	



## Lieferform und Lagerung

Lieferung gemäß Bestellumfang mit Paketdienst oder auf Palette mit Spedition. Liegend und trocken lagern. Vor mechanischer Beschädigung schützen.

## Arbeitsschritt 1: Einsetzen des Schachtes

### Variante 1: Ohne Aufkantung an der Dachkante

Den Schacht an der Tiefgaragenkante aufsetzen.

### Variante 2: Mit Aufkantung an der Dachkante

Bauseits ist eine ca. 450 mm breite Aussparung in der Aufkantung erforderlich.  
Den Schacht in die Aussparung einsetzen.

Fachgerecht eindichten, beispielsweise mit Flüssigkunststoff.

Im eingedichteten Zustand darf Regenwasser nur über die dafür vorgesehenen Öffnungen in den Schacht gelangen. Ein Unterlaufen des Schachtes ist durch das Eindichten zu verhindern.

## Arbeitsschritt 2: Ablaufrohre anschließen

An den Schacht können zwei KG-Rohre mit DN/OD 110 angeschlossen werden.  
Wird nur ein Anschluss verwendet, kann der zweite Rohranschluss mit Hilfe von Muffe und Muffenstopfen verschlossen werden.

## Arbeitsschritt 3: Aufstockelemente montieren (optional)

Abhängig von der Aufbauhöhe Aufstockelemente montieren.

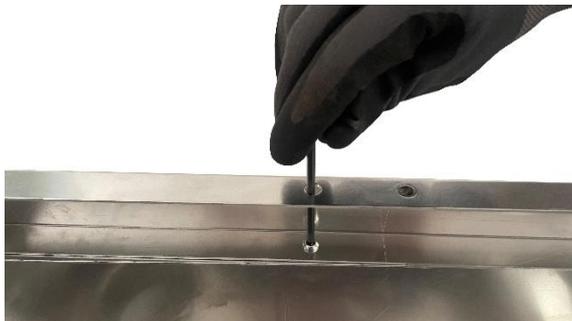


Abbildung 1: Aufstockelemente befestigen

Aufstockelemente bündig auf den Drosselrahmen legen und mit zwei Schrauben befestigen (Abb. 1).



Abbildung 2: Weitere Aufstockelemente befestigen

Weitere Aufstockelemente jeweils um 180° gedreht befestigen (Abb. 2).

## Arbeitsschritt 4: Schutz- bzw. Trenn- und Gleitlagen

Schutz- bzw. Trenn- und Gleitlagen verlegen.  
Mit den Außenmaßen des Schachtes ausschneiden.

## Arbeitsschritt 5: Wasserleitkanal WKK bzw. Wasserleitkanal WKA anschließen (optional)

Der Schacht hat Anschlussmöglichkeiten für insgesamt 5 Optigrün-Wasserleitkanäle WKK oder Optigrün-Wasserleitkanäle WKA.

### Variante 1: Anschluss an der offenen Rückseite



Abbildung 3: WKK und WKA anschließen

Bei Bedarf WKK bzw. WKA an den Schacht anschließen. An der offenen Rückseite des Schachtes können 3 WKK oder WKA eingeschoben werden (Abb. 3).

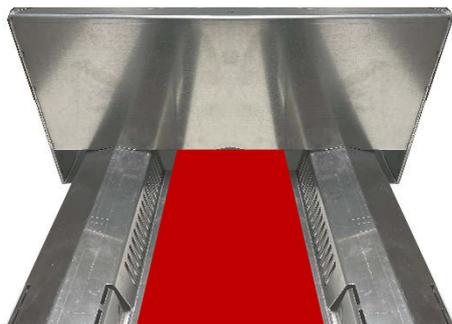


Abbildung 4: Zwischenräume füllen

Zwischenräume zwischen den Profilen sowie an den Seiten der Profile im Bereich der Einlauföffnung mit Dränelementen, z.B. FKD 60, füllen (Abb. 4).

### Variante 2: Anschluss an den Kombianschluss an der Seite

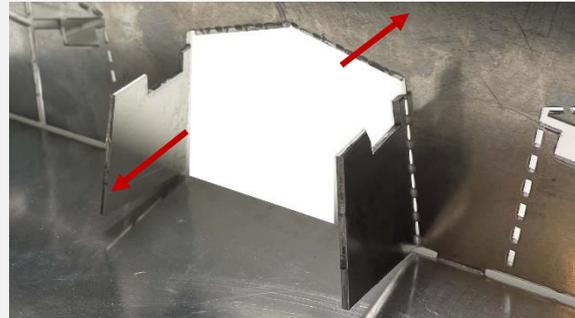


Abbildung 5: Kombianschluss aufbiegen

Bei Bedarf die Kombianschlüsse an den Seiten des Schachtes aufbiegen. Die beiden oberen Stanzungen nach innen biegen, die beiden unteren Stanzungen nach außen (Abb. 5).



Abbildung 6: WKK und WKA anschließen

WKK in den aufgebogenen Anschluss einhängen bzw. WKA auf den aufgebogenen Anschluss aufschieben (Abb. 6).

## Arbeitsschritt 6: Weiterer Schichtaufbau

Weiteren Schichtaufbau gemäß der Planung umsetzen.

### Achtung!

FKD bzw. WRB direkt an den Schacht anlegen.

Filtervlies bzw. Saug- und Kapillarkvlies bei der Verlegung an den Rändern des Schachtes hochführen.

Das Vlies muss sich oberhalb der Einlauföffnung befinden. Es dürfen keine Substratbestandteile oder Fremdkörper in die Einlauföffnung fallen.

In Vegetationsflächen einen Kiesrand (50 cm breit) um den Schacht anordnen.

## Arbeitsschritt 7: Laubfangkorb oder Ablaufdrosseln einsetzen

### Variante 1: Ohne Ablaufdrossel



Abbildung 7: Laubfangkörbe einsetzen

Die mitgelieferten Laubfangkörbe in beide Rohranschlüsse des Schachtes einsetzen (Abb. 7).

### Achtung!

Die Ablaufdrosseln können nachträglich eingesetzt und bei Bedarf wieder entfernt werden. Nur korrekt einsteckte Ablaufdrosseln garantieren die Funktionsfähigkeit eines Retentionsdaches.

### Variante 2: Mit Ablaufdrosseln



Abbildung 8: Ablaufdrosseln einsetzen

Die objektspezifisch dimensionierten Ablaufdrosseln in den Schacht einsetzen (Abb. 8).

Auf korrekte Einbauhöhe gemäß Optigrün RWS-Berechnung prüfen.

## Arbeitsschritt 8: Deckel montieren



Abbildung 9: Deckel auflegen

Deckel auf den Schacht legen (Abb. 9).



Abbildung 10: Deckel befestigen

Deckel mit zwei Schrauben befestigen (Abb. 10).

### Zur Beachtung:

Die Angaben in dieser Druckschrift basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen. Sie stellen keine Zusicherung im Rechtssinne dar. Bei Anwendung sind stets die besonderen Bedingungen des Anwendungsfalles zu berücksichtigen, insbesondere in bauphysikalischer, bautechnischer und baurechtlicher Hinsicht.